



17. Oktober, Welttag zur Überwindung der Armut

Treyvaux, 13. Oktober 2009

Überall auf der Welt und auch in der Schweiz werden an diesem Samstag, 17. Oktober, Begegnungen, Dialoge, Gespräche über die Zukunft, Ausstellungen und Märsche vorgeschlagen, um diesen Tag zur Überwindung der Armut zu begehen. Menschen, die in grosser Armut leben sind das Herz dieser Veranstaltungen.

Ein internationaler Tag, bringt das etwas? Diese Frage hört man manchmal.

Die aktuelle Krise zeigt die Zerbrechlichkeit unserer sozialen Schutzsysteme auf; die Arbeitslosigkeit wächst, für viele Menschen wird das Leben schwieriger. Für diejenigen, die schon in Armut lebten, sind die Folgen schwerwiegend: Die Ressourcen nehmen ab, Jugendliche sind ohne Ausbildung und ohne Zukunftsaussichten usw. Insbesondere werden die Stimmen dieser Menschen kaum gehört. Und doch haben sie in ihrem Leben Erfahrungen, einmaliges und unentbehrliches Wissen, zusammengetragen, damit die gleiche Würde aller Menschen respektiert wird.

Diese Botschaft war im Zentrum der Versammlung vom 17. Oktober 1987, als 100'000 Personen dem Aufruf von Joseph Wresinski, dem Gründer von ATD Vierte Welt gefolgt sind und sich auf dem Trocadero in Paris zusammengefunden haben. Auf dem Platz der Freiheit und der Menschenrechte wurde an diesem Tag eine Tafel zu Ehren der Opfer des Elends eingeweiht, dort, wo 1948 die universelle Menschenrechtserklärung unterzeichnet worden war.

Text der Gedenktafel am Pariser Trocadéro:

17. Oktober 1987

Verfechter der Menschenrechte aus aller Welt haben sich auf diesem Platz versammelt.

Sie haben den Opfern von Hunger, Unwissenheit und Gewalt Ehre erwiesen.

Sie haben ihrer Überzeugung Ausdruck gegeben, dass Elend nicht unabänderlich ist.

Sie haben ihre Solidarität mit all jenen Menschen bekundet, die irgendwo auf der Welt für die Überwindung des Elends kämpfen.

«Wo immer Menschen dazu verurteilt sind, im Elend zu leben, werden die Menschenrechte verletzt. Sich mit vereinten Kräften für ihre Achtung einzusetzen, ist heilige Pflicht.»

Père Joseph Wresinski

Die Aussage einer Betroffenen zeigt, wie wichtig der 17. Oktober für sie ist. Sie war unter den 100'000 Menschen, die sich 1987 in Paris versammelten und dieser Tag wurde zu einem Meilenstein für ihr Leben. « Stellen Sie sich vor: Im Alltag kämpfte ich buchstäblich um mein Überleben und das meiner Kinder. Das Geld reichte nicht für das Nötigste. Ich fühlte mich allein und unverstanden. Jetzt traf ich Menschen aus aller Welt, denen es genauso ging. Miteinander standen wir für die Menschenwürde ein. »

In der Schweiz feiern Vereine, Kirchgemeinden und verschiedene Organisationen den 17. Oktober. Dies besonders in Basel, Biel, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, Reinach (BL) und St. Gallen. All diese Veranstaltungen haben zum Ziel, den betroffenen in Armut lebenden Personen Stimme und Raum zu geben. Aber auch, um das Engagement eines jeden zu stärken, um gegen Armut und soziale Ausgrenzung zu kämpfen. Auf diese Weise haben armutsbetroffene Menschen, politische Behörden, Verantwortliche von Organisationen, normale Bürger, die Gelegenheit, untereinander in Hinsicht auf konkrete Veränderungen Dialoge aufzunehmen und sich gezielt für eine würdige Zukunft für alle zu engagieren.

Medienkontakt Deutschschweiz: Claudia A. Meier, 079 350 75 74, claudia.meier@atdvwqm.ch

Weitere Informationen auf www.vierte-welt.ch und auf www.oct17.org

ATD Vierte Welt - ATD Quart Monde - 1733 Treyvaux - Tel. 026 413 11 66 - Fax 026 413 11 60
kontakt@vierte-welt.ch - contact@quart-monde.ch - www.vierte-welt.ch - www.quart-monde.ch



17. Oktober, Welttag zur Überwindung der Armut

Der 17. Oktober, der Welttag zur Überwindung von Armut, wird zu Ehren der Ausgegrenzten begangen. Ihr Mut, ihr Widerstand, ihr Beitrag zum Wohl aller stehen an diesem Tag an erster Stelle. Jeder und jede kann diesen Tag kreativ gestalten. Auch Sie sind eingeladen, an den verschiedenen Anlässen in der Schweiz teilzunehmen und sie zu unterstützen:

Basel: „Wir schliessen uns zusammen für eine Welt ohne Armut und Ausgrenzung“

* Eine Delegation von ATD Vierte Welt mit Armutsbetroffenen wird von Dr. Guy Morin, dem Regierungspräsidenten von Basel-Stadt, empfangen.

* 14–16 Uhr, Marktplatz Festveranstaltung mit der Teilnahme verschiedener Vereine. Armutsbetroffene und Dr. Guy Morin werden das Wort ergreifen.

Kontakt: ATD Vierte Welt Basel, Tel. 061 / 692 92 05

Biel: „Gemeinsam statt einsam“

* 11-16 Uhr : Innenstadt, Dufourstrasse bei Sportgeschäft Vaucher; frohes Treffen mit viel Musik, Zauberei, Mittagessen... 12 Uhr: Grusswort durch Stadtpräsident Hans Stöckli und Gedenkmoment; 15.30 Uhr Ballone steigen lassen

Kontakt: Pfarrei Bruder Klaus, Tel. 032 366 65 92

Freiburg: „Miteinander sprechen und gestalten“

* 14. Oktober, 9-16 Uhr, rue de Romont

* 17. Oktober, 8–12 Uhr, Rathausplatz:

Infostände und Kreativateliers

Kontakt: ATD Vierte Welt Treyvaux, Tel 026 / 413 11 66

Genf:

* 19. Oktober 15 Uhr an der UNO. Gedenkmoment zum Thema Kinderrechte.

Anmeldung obligatorisch.

Kontakt: 022 344 41 15

Lausanne: „Die Kinder ergreifen das Wort“

8.30 Uhr – 13.30 Uhr, Place St-François. Info-Stand zum 20. Jahrestag der Kinderrechtskonvention und Fresko, „um den Blick zu wechseln“. 11.30 Dialog zwischen Kindern und Erwachsenen mit Prominenten.

Kontakt: Association des familles du quart monde de l'Ouest lausannois, Tel. 021 635 22 98

Luzern: „Ein Fest gegen Armut und Ausgrenzung“

* 19. Oktober, 17-19 Uhr - Kapellplatz

Passanten und Passantinnen sind eingeladen, Botschaften von Kindern zu lesen und ihre Solidarität zu bekunden. Imbiss, vorbereitet von Gassechuchi. Ansprachen: Hans-Peter Furrer, Präsident der Bewegung ATD Vierte Welt, und Ruedi Meier, Vorsteher der Sozialdirektion der Stadt Luzern

Kontakt: Li Hangartner, 041 360 29 26

Reinach (BL): „Welche Bedeutung und Konsequenzen hat das Thema ‚Armut und Wirtschaft‘ für die Kirchen?“

* 16. Oktober 2009, 20.00 Uhr Vortrag von Pfr. Martin Stingelin im Reformierten Kirchgemeindehaus „Mischeli“

Kontakt: Ev.-ref. Kirche Reinach, Tel. 061 / 711 77 63



17. Oktober, Welttag zur Überwindung der Armut

St. Gallen: „arm-riich-chancegliich“

*11–15.00 Uhr – Marktgasse am Bohl – Info-Stände von ca. 20 Vereinen, offenes Mikrofon, das grösste Rührei der Welt wird gebraten, verteilt und „gefeiert“. Mit Weltrekordversuch
Kontakt: „b'treff“ - Stutzufwärts / ERK Arbeitsstelle Diakonie Tel. 071 / 227 05 60

Zürich: „Reich an Mut aus der Armut“

* Teilnahme am Anlass in St. Gallen mit einem Stand und Zeugnissen von Armutsbetroffenen
Kontakt: ATD Vierte Welt Zürich, Tel. 044 / 941 48 92

Amnesty International:

12.-17. Oktober. Rundreise einer Karawane im Rahmen der Kampagne „Für ein Leben in Würde“.

Siehe: www.amnesty.ch